

Besten Oberschwäbischen & Bayerischen Stichtors

Liefert in Wagenladungen
von 110 - 200 Centnern
billigst berechnet

Das Württembergische Kohlgengeschäft
in Stuttgart.

Stuttgart, den 5. Juni 1873.

Gurn-Berein.



Heute Abend 8 Uhr findet die jährliche General-Versammlung bei Kuhnle statt. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Der Ausschuss.

Krieger-Berein.

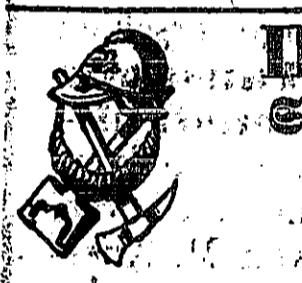


Heute Samstag Abend 8 Uhr Versammlung im Adler zur Besprechung der Stuttgarter Fahnenweihe. Zahlreiches Erscheinen wünscht. Der Ausschuss.

Feuerwehr-Versammlung.



Sonntag den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, Versammlung im Schwanen, Besprechung, die Einlösung der Eplinger Feuerwehr betreffend, zahlreiches Erscheinen erwartet. Das Commando.



III. Abth. Ketter
Sonntag den 15. Juni
Abends 7 Uhr
Versammlung
bei Bregler.

Ein kräftiges Mädchen

von 20 Jahren sucht eine Stelle als Magd. Näheres bei der Redaction.

Wasschmaschine

Eine noch ganz neue ist billig zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Tagesneuigkeiten.

Das Unwohlsein, an welchem seit mehreren Tagen unser hochbetagter Kaiser leidet, scheint leider nicht ganz unbedenklich zu sein, da, wie es heute in einer offiziellen Notiz der „N. A. Z.“ heißt, die Ärzte eine Unheilbarkeit der Theilnahme an der Stäglichen geschäften, der Se. Maj. sich hinzugeben pflegt, und völlige Ruhe angerathen haben. Selbst der Reichskanzler, der vor einigen Tagen eine Audienz gewünscht hatte, konnte nicht empfangen werden. Dagegen sind, wie ein Telegramm besagt, Hofbeamte allerdings vorgelassen worden — eine Meldung, die immerhin zu der Wichtigkeit Anlass geben könnte, als sei, aus welchen Gründen immer, nur der Reichskanzler von Audienzen ausgeschlossen gewesen.

Mannheim, 9. Juni. Heute hat sich die Polizeibehörde zu einem Akt veranlaßt gesehen, welcher allgemeine Billigung fand. Es galt der Prüfung von Qualität und Gewicht des auf den Markt gebrachten Butters und da scheint in beider Hinsicht von den Händlern sehr viel gesündigt gewesen zu sein, denn es wurden ansehnliche Quantitäten sammt den Verkäufern zur Polizei verbracht. Das vollständig gefälschte Butter schon lange zu Markt gebracht wurde. In offener Geheimnis, auch das Gewicht gab häufig zu gerechten Klagen Anlaß. Hoffen wir, daß Beidem für eine Zeit

Unterzeichner gibt mit Freuden

das Zeugniß, daß der **weiße Brust-Syrup** von G. A. W. Mayer in Breslau, aus der Engel-Apothek bezogen, ihm trotz seinem Alter und Engbrüstigkeit ausgezeichnete Dienste leistete. Kornsbad, im Juni 1872. Joh. Baptist Reßteiner. Dieses Haus- und Kinderungsmittel ist stets echt bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Rettungslos

siechen Tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wieder erhalten hätten. Das berühmte 160 Seiten starke Buch: „**Dr. Airy's Naturheilmethode**“ gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich selbst vom frühzeitigen Tode zu retten zu können. Es sollte deshalb kein Kranker versäumen, sich dies vorzügliche Buch gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 kr. von der Verlags-Anstalt in Luxemburg kommen zu lassen.

Schorndorf.

Philipp Knauf We. hat ein Stückle mit Klee im Hof und ein Stückle mit Gras auf dem obern Baumwasen zu verpachten.

Grunbach.

Alt Hirschwirth Wächter bietet 3 Bttl. 24 Mth. Wiesen im Zielgraben, zwischen Schorndorf und Schornbach gelegen, zum Verkaufe an, zahlbar in Zielen, andernfalls kann das Heu- und Dohndgras von diesem Sommer von ihm gepachtet werden.

gesteuerter N.

Die Butterkratte gab zu einigen Epistoden Veranlassung, welche die Thätigkeit des Marktpublikums herausforderten. Bei einer Butterverkäuferin waren gerade mehrere Frauen am Kaufen, als die Untersuchung an der Butterwaage vor sich gieng. Kaum hörte die Verkäuferin die Ursache, als sie den Frauen den Butter aus der Hand riß, in den Korb warf und mit diesem rittigt das Wette suchte. Eine andere Verkäuferin, die auch ein böses Gewissen hatte, leerte rasch ihren Butter auf den blanken Boden, stülpte den Korb darüber und legte ihre Eier ic. darauf. Die Polizei erwiderte indes die Butter und hatte Ursache sie ebenfalls mitgeben zu lassen.

Danzig, 11. Juni. Auf den in der Wetzfel bis zu der Plehendorfer Sägelei fließenden Flüssen sind unter den polnischen Flößern bisher, der „Danz. Ztg.“ zufolge, 13 Cholerafälle konstattirt worden. Acht Fälle hatten tödlichen Ausgang, 5 Kranke sind noch in ärztlicher Behandlung. In Danzig und den um liegenden Ortschaften ist bisher kein Cholerafall vorgekommen. Paris, 11. Juni. Prinz Napoleon besuchte gestern Rouher, der, erkrankt in Schloß Gerby die Rückkehr Bourbais aus London erwartet. In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Regierung beabsichtige den radikalen Lyoner Gemeinderath aufzulösen und durch eine provisorische Commission zu ersetzen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 33 fr.

M t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 68.

Dienstag den 17. Juni

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung, betr. die am 5. k. M. stattfindende Aushebung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Ersatz-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen am Samstag den 5. Juli d. J. im hiesigen Oberamtsbezirk statt und haben die Militärpflichtigen Morgens präcis um 7 Uhr auf dem Rathhause hier zu erscheinen. Hierzu gehören von den Jahrgängen 1850, 1851 und 1852 alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben wurden, oder welche nicht als augenscheinlich unbrauchbar erklärt sind, oder welche keine Ausmusterungs- oder Ersatzbescheinigung erhielten. Von dem Jahrgang 1853 haben alle Militärpflichtigen zu erscheinen, welche nicht wegen Familien-Verhältnissen oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt sind (augenscheinlich unbrauchbar kamen nicht vor). Auch haben heuer die sog. kleinen Leute, d. h. die als brauchbar erkundeten Militärpflichtigen, welche das Maß von 1 M. 62 Cm. noch nicht erreicht haben, zu erscheinen. Ausgeschlossen sind die mit Arbeits- oder Zuchthausstrafe belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt wurden. Die Militärpflichtigen sind von den Orts-Vorstehern, unter Bekanntmachung mit vorstehendem Aufrufe, urkundlich vorzuladen. Zu diesem Zwecke werden den Orts-Vorstehern noch besondere Erlasse, mit einem Verzeichnisse der vorzuladenden Militärpflichtigen, zukommen, welche mit der erforderlichen Eröffnungs-Urkunde längstens bis zum 26. d. M. zurückzugeben sind. Etwa auswärts sich Aufhaltende sind von den Orts-Vorstehern, durch Vermittlung der betreffenden Schultheißenämter, direct vorzuladen. Die Orts-Vorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen, so weit solche aus ihren Gemeinden vorzustellen sind, auf dem Rathhause hier einzufinden. Den 16. Juni 1873. Der Civilvorstehende der Kreisersatz-Commission: Oberamtmann Schindler.

Die öffentliche Impfung wird fortgesetzt in:

- 1) Schornbach den 21., 28. Juni,
 - 2) Aspergle den 24. Juni, 1. Juli,
 - 3) Schlichten und Thomashardt den 5. und 12. Juli,
 - 4) Hohengehren den 8. und 15. Juli.
- Die Tagesstunde wird den Ortsvorstehern bei Zusendung der Impflisten bezeichnet werden. Schorndorf den 12. Juni 1873.

Königl. Oberamt und Oberamts-Physikat.
Schindler. Gaupp.

Schorndorf. Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Stadtgemeinde Schorndorf hat das der Gemeinde Schornbach zustehende Waidrecht auf den Fendewiesen, das kleine Feldse genannt, Markung Schorndorf, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waidrechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waidberechtigigte Gemeinde zu halten haben. Den 11. Juni 1873. Königl. Oberamt Schindler.

Schorndorf. Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Dühlbronn hat das ihr zustehende Waid- und Streurecht in dem Hospitalwald Senden, Markung Schorndorf, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waid- und Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waid- und streuberechtigte Gemeinde zu halten haben. Den 12. Juni 1873. Königl. Oberamt Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Stadtgemeinde Schorndorf hat das ihr zustehende Waldberechtigt auf dem sog. Sämannen-Markung Schorndorf, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waldberechtigt ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waldberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt Schorndorf.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Buchbrunn hat das ihr zustehende Waldberechtigt in den Staatswaldungen Gahackerbau, Nollenwasch, Kornein und Bühlholz im Kreis Geradstetten zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waldberechtigt ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnisfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waldberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Königl. Oberamt Buchbrunn.

Diebstahls-Anzeige.

Am 9. d. Mts. wurden dem Weingärtner Christian Beeh in Grunbach aus seiner Wohnung mittelst Einbruchs und Erbrechen von Behältnissen — zwei ganz neue silberne Cylinderuhren mit Sekundenzähler, römischen Ziffern, stählernen Zeigern und neusilbernen Uebergehäusen, im Werth von 14 fl. — ferner eine schon ältere Spindeluhr im Werth von 5 fl., an welcher sich ebenso wie auch an den Cylinderuhren eine schwarze seidenen Schnur und messingene Zeiger befanden, — schließlich ein noch neuer baumwollener Regenschirm mit schwarzem hölzernem Stock und schwarzem beinernen gebogenem Handgriff, im Werth von 4 fl. entwendet. Dieser Diebstahl wird hiemit behufs Ermittlung des bis jetzt unbekanntes Thäters und Wiederbeschaffung der entwendeten Gegenstände veröffentlicht.

Königl. Oberamtsgericht, J. M. Herrlicher.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Juni aus Hafnergrätz, Probst, Brand, Söllerswald bis Rappenhau. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Bahnwiese in der Hafnergrätz. Am Freitag den 27. Juni aus Schulerbrunn, Steinmairich, Beckenschlag, Kösser, Herrenbachthal u. s. w. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Schorndorfer Straße bei der Kaiserliche.

Schorndorf. Unterzeichnet ist Willens, sein Wohnhaus neben der Anstalt für Fabrik, bestehend in zwei Wohnungen, Scheuer, Stall, Wahn, gewölbtem Keller und 28 Rth. Hofraum zu verkaufen. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf abschließen mit Joh. Kumpf.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag von 5 M. 30 Rth. Garten bei der Urbacher Brücke, hälftig gepflügt und in 4 Theile vertheilt, 1 M. 1 Rth. 10 Rth. Garten bei der unteren Mühle wird am nächsten Samstag den 21. d. Mts. Nachm. 2 Uhr, auf dem Plage verkauft. Zusammenkunft um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke.

Hospitalpflege, Laur. Winterbach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde Jagd mit den Parzellen Engelberg und Manolzweiler wird am nächsten

Sonntag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus wiederholt verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde Jagd mit den Parzellen Birkenweidbuch und Streich wird am Montag den 23. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf. Gemeinderath, Vorstand Schürer. Das Heugras von einem Stücke bei der Altachen verkauft Charlotte Reiß Wittve.

Heugras-Verkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Jg. Wilhelm Schirm dahier kommt sein Wohnhaus: Ein einstöckiges Haus und Scheuer unter einem Dach, mit Schreiner-Werkstätte, mit 30,6 Rth. Hofraum, — neben dem Pfarrhause, sowie 1/2 M. 37,3 Rth. Gras- und Baumgarten, 2/3 M. Acker, 2/3 M. Wiesen und 1 M. Wald auf hiesiger Markung gelegen am 26. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr zum erstenmal auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Prävisais- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Schorndorf. Der Unterzeichnete verkauft den Ertrag von 3 Rth. Wiesen im Krebsgäßle verkauft Hospitalpfleger Laur. Schorndorf. Das Heugras von circa 4 1/2 Viertel Garten (dem vormals Fege'schen Garten hinter der Dampf-Sägmühle) verkauft H. Mäjer, Gärtner.

Ein Logis

hat zu vermieten. Auch hat derselbe das Heugras von einem Stücke zu verpachten.

Schorndorf. Einen schwarzen Spitzhund, 2 Jahre alt, hat zu verkaufen G. Dalmier.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter Kalk zu haben.

Schorndorf. Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er heute seinen achtjährigen überwiesenen Strafarrest wegen Schießens antritt, und deshalb nicht zu sprechen ist. Spier Häcker.

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefond Gulden 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelchaden Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnereien und Fenster-scheiben. Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und er-bieten sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Georg Sick in Stuttgart,
Subdirector für Württemberg und Hohenzollern, sowie die Agenten.

In Schorndorf: **Wilh. Wöhrle, Kaminseger.**
In Unterurbach: **Chr. Wöhrle, z. Rose.**

Heugras-Verkauf.

In 7 verschiedenen Parthien von 1/2 bis 1 1/2 Morgen im Hof verkauft nächsten Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf dem Plage Krämer, Kunstmüller.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag von 3 Rth. Wiesen im Krebsgäßle verkauft Hospitalpfleger Laur. Schorndorf.

Das Heugras

von circa 4 1/2 Viertel Garten (dem vormals Fege'schen Garten hinter der Dampf-Sägmühle) verkauft H. Mäjer, Gärtner.

den Gras-Ertrag

von 2 1/2 M. 21,1 Rth. auf der Erlin, 2 M. 22,9 Rth. Baumgut, 3 1/2 M. 3,5 Rth. im Ramsbach. A. Straub.

Das Heugras

von einem Baumgut in der Silberhalde verkauft Kaufmann Reiß.

Das Heugras

von 7 Viertel bei ihrer Fabrik, von 2 Morgen im Hungerbühl, von 2 1/2 Viertel an der mittleren Brücke, sowie den Kleer-ertrag von 2 kleineren Stücken verkauft Gebrüder Gable.

hohen Klee

im Ottilienberg hat zu verpachten Heimisch. Schlichten. 3 Viertel Baumgut sammt Ertrag im Hungerbühl, Markung Schorndorf, verkauft Schmied Stöffler.

Das Neue Blatt 1873.

Pro. 39 ist soeben eingetroffen und enthält: „Die neue Magdalena.“ Von Wilkie Collins. — „Des Bacchus Rache.“ (Mit Illustration.) — „Mauderereien aus der deutschen Kaiserstadt.“ Von Rich. Schmidt-Cabanis. — „Gedanken aus der Knabenzeit von Karl Gutzkow.“ Originalberichte des Neuen Blattes. — „Aus dem deutschen Postleben.“ Erinnerungen eines Postbeamten. Mittheilung von Emil Junghans. „Bär und König.“ (Mit Illustration.) — „Heitere Chronika.“ — „Für Haus und Herb.“ — „Allerlei.“ Der neue preussische Handelsminister Dr. Udenbach. — „Die Maulwurfsgrille und ihr Nest.“ — „Katholischer Briefkasten.“ — „Correspondenz.“ — An Illustrationen: „Des Bacchus Rache.“ — Dr. Udenbach, preussischer Handelsminister. — Zu: „Bär und König.“ — „Die Maulwurfsgrille und ihr Nest.“

Der Unterzeichnete

setzt sein 1871 neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus dem Verkaufe aus. Dasselbe liegt an der Hauptstraße nach Winterbach, hat einen guten, gewölbten Keller, im untern Stock einen nach neuester Konstruktion eingerichteten Backofen, nebst Bad- und Wirtschaftskessel; im 2. Stock zwei heizbare Zimmer und sonstige Räumlichkeiten. Etwaige Käuferliebhaber wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an G. Reiß, Badermeister.

Oberrurbach. Einen schönen Karren 1/2-jährigen Berhardinerhund, Rabe, und 30-40 Stück

eichene Fassdauben, sowie einen ganz guten Guss-pflug mit Zugehör und eine Egge hat zu verkaufen Wilhelm Rüdiger.

Fruchtpreise.

Winkenden den 12. Juni 1873.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler		niedert	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel Centner	6 32	6 22	6 11		
Haber "	5 13	5 9	5 —		
Weizen Simri	2 —	1 54	1 48		
Gerste "	2 4	2 —			
Roggen "	2 6	2 3	2 —		
Ackerbohnen "	2 26	2 24	2 18		
Welschkorn "	1 54				
Erbsen "					
Binsen "					
Preuss. Friedrichsd'or .	9 56 1/2	— 57 1/2			
Pistolen	9 37	— 39			
Holland. fl. 10-Stücke	9 52	— 54			
Dukaten	5 30	— 32			
20 Franken-Stücke	9 18 1/2	— 19 1/2			
Engl. Sovereigns	11 45	— 47			
Russ. Imperiales	9 39	— 41			
Dollars in Gold	2 24	— 25			

Tagesneuigkeiten

Berlin, 14. Juni. Nachrichten aus Sedan zufolge, fand daselbst ein Attentat gegen eine Schildwache statt. Der Thäter ist noch nicht entdeckt. Die Commandantur hat strenge Maßregeln angeordnet. Die Wirthshäuser müssen um 9 Uhr Abends geschlossen werden und nach 10 1/2 Uhr dürfen die Einwohner nicht ohne besondere Erlaubniß in der Straße circuliren.

Frankfurt a. M., Anfang Juni. Die beiden hiesigen national-liberalen Blätter: „Deutsche Presse“ und „Frankfurter Presse“ werden mit dem 1. Juli d. J. vereinigt unter dem Titel „Neue Frankfurter Presse“ erscheinen. Durch diese, schon seit längerer Zeit von den Freunden der nationalen Sache gewünschte Vereinigung, erfahren die Interessen der national-liberalen Partei in Süddeutschland eine wesentliche Kräftigung.

Münch, 14. Juni. Die Kaiserin Eugenie verließ gestern Abend auf der Fahrt nach Basel unsere Stadt. Das Reiseziel ist vermuthlich Arenenberg.

Wien, 8. Juni. Die Furcht der Wiener, daß es während des Aufenthaltes des Zaren, wenn auch nicht zu einem Mordversuche, so doch zu unangenehmen Störungen Seitens unzufriedener russischer Unterthanen, namentlich Polen, kommen könnte, scheint eine ziemlich allgemeine gewesen zu sein. Das demokratische Organ, das N. W. Tagblatt, spricht in einem langen Leitartikel, seine Freunde darüber aus, daß alles glücklich vorübergegangen ist. Der Artikel ist zwar halb humoristisch gehalten, aber man merkt es demselben doch an, daß mit der glücklichen Abreise Alexander's den Wienern um mit den eigenen Worten des Blattes zu reden, ein Alp von der Brust genommen ist. Einen mehr aufrechten und wahren als höfmannlichen Nachruf an den Zaren bildet der Schluss des Artikels: „Vielleicht wenn man in Petersburg Zeit findet, über die österreichischen Reiseindrücke nachzudenken, wird man finden, daß der Minister Jemskowoff eine bessere Schutzwehr für den Zar gegen alle polnischen Demonstrationen, als alle Polizei bildet, und daß von der jählichen nach einer mehr europäischen Richtung unterscheidet, und unter einem Volke, welches nicht bloß äußerlich europäische Cultur in sich aufgenommen, die Mithissen keine — Courage haben.“

Wien, 11. Juni. Ueber die Passiva der Wechselbank machen die hiesigen Journale die widersprechendsten Angaben. Den gestrigen Mittheilungen gegenüber, wonach sich die Passiva auf 30 Millionen belaufen sollten, beziffert die „Neue fr. Presse“ dieselben auf 15 Millionen. Die Höhe der Activa entzieht sich der genauen Berechnung, weil deren Werth erst nach der noch nicht überschaubaren Schätzung der durch die Bank gegründeten Unternehmungen beurtheilbar werde. Das Blatt hält die Möglichkeit einer außergerichtlichen Liquidation für fraglich.

Bern, 14. Juni. Sämmtliche in Zürich studirenden Russen, mit Ausnahme von zweien, gehen vorläufig nicht nach Russland zurück, sondern nach landwirthschaftlichen Universitäten.

London, 10. Juni. Wenn auch nicht Feuerlärm — der den Verhältnissen der mehr als drei Millionenstadt nicht mehr entspricht —, so sehten Feuerplakate an den Zeitungsvorkaufsständen unsere Metropole gestern Mittag in nicht geringe Aufregung. Der kaum eröffnete Bau im Norden der Hauptstadt, der Alexanderpalast, der Nebenbuhler des Krykallpalastes in Sydenham, ist in wenigen Stunden ein ausgebrannter Steinhaufen geworden.

— 12. Juni. Kaiserin Eugenie reist heute über Ostende nach dem Continent ab.

— 12. Juni. Chicago beabsichtigt, seine Wiedererhebung nach dem großen Brande durch ein großartiges Jubiläum festlich zu begehen.

Der „Morning Post“ zufolge hat der Schah von Persien, ehe er Berlin verließ, dem deutschen Kaiser eine sehr kostbare, reich mit Diamanten besetzte goldene Schnupstabsdose zum Geschenk gemacht. Der Kaiserin überreichte er ein Diamantenhalsband.

In Dublin fand am Sonnabend Abend eine große Feuerbrunst statt, die zu ernstlichen Unruhen Anlaß gab. In einer Bauholz-Niederlage in der Thomasstraße, einem der dichtbevölkerten Stadttheile, brach kurz nach 10 Uhr Abends ein Feuer aus, das mit großer Heftigkeit über 12 Stunden wüthete und viele Häuser einschoberte. Die Kunde von dem Feuer sowie der am nächsten Himmel weithin leuchtende Feuerchein versammelte in kurzer Zeit 20—30,000 Menschen, hauptsächlich aus der unruhigsten Klasse, in der Nähe der Brandstätte. Kurz nach der Ankunft der Feuerprützen, deren schnelles Eintreffen durch ein anderes Feuer verzögert worden war, ertitt die Hauptwasserleitung eine Beschädigung. Das Feuer breitete sich in den engen Gassen hinter der

genannten Straße aus, und die meistentheils den Betteln entstellten Bewohner bestreben sich, ihre Habeligkeiten in Sicherheit zu bringen. Zeit nahm die Sache einen beunruhigenden Charakter an. Die Polizei, die außer Stande war, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde mit Steinen besorfen und viele der Constabler trugen schwere Verletzungen davon. Das herbeigeeilte Militär mußte von dem Bajonet Gebrauch machen. Die Polizei arreirte ungefähr 40 Tumultuanten, von denen viele durch Sädelhiebe und Bajonettschläge ernstlich verwundet sind, so daß bei einigen das Auskommen bezweifelt wird. Der Böbel bombardirte das Militär mit Ziegelsteinen von den Häusern aus, und griff es mit Knütteln an. Ein Soldat soll an den Folgen eines Steinwurfes gestorben sein.

Madrid, 13. Juni. In der heutigen Cortesitzung wurde Nicoloas Salmeron mit 176 gegen 74 Stimmen, welche auf Aguera's fielen, zum Präsidenten gewählt. Die Regierung legt ein Programm vor, wonach sie die Trennung zwischen Staat und Kirche, die Reorganisation der Armee, die Abschaffung der Sklaverei und andere sociale Reformen beabsichtigt. In kürzester Frist soll eine Commission zur Feststellung der Demarcationslinien der einzelnen souveränen Staaten ernannt werden. Das Budget wird erst nach der Organisation der Bundesstaaten vorgelegt. Das Deficit beträgt vorläufiglich 2800 Mill. Realen.

Wiener Nachrichten aus Konstantinopel zufolge hätte der Vicekönig von Aegypten durch einen neuen Herrn des Sultans vollständige Unabhängigkeit in der Verwaltung und in der Vermehrung des Effectivstandes seiner Armee, wie auch das Recht, mit fremden Staaten Verträge abzuschließen, erwirkt. Diese bedeutenden Concessionen, zu denen der Beherrscher aller Gläubigen sich zu Gunsten einer Machterweiterung des Reichthums herbeiließ, sind wahrscheinlich gegen das bekannte Jugendbündniß in der Erbfolgefrage erfolgt. Im Uebrigen werden seltsame Dinge von den Launen und der Gemüthsstimmung des Sultans berichtet. Nach den letzten Ministerveränderungen wurde Mahmud Pascha zum Gouverneur von Kasambul ernannt — eine Ernennung, die man in türkischen Kreisen für eine Verbannung hält. Mahmud verließ die Hauptstadt, ohne eine Audienz beim Sultan gehabt zu haben, während diese Formalität früher stets beobachtet wurde, wenn ein Gouverneur auf seinen Posten abging. Auch war das Haus des neu ernannten Gouverneurs am Vorabend seiner Abreise von Garden umringt, augenscheinlich, um ihn zur Abreise zu zwingen.

Newyork, 11. Juni. Der Wirbelwind, der, wie schon telegraphisch gemeldet, in der letzten Mahwoche über Iowa hingefahren ist, hat zumal in der dortigen Grafschaft Washington großen Schaden am Leben und Gut angerichtet. In der Breite von einer Viertel engl. Meile zerstörte er Alles auf seinem Wege und riß mit sich fort Bäume, Häuser, Vieh, ja Menschen. Fünfzehn Personen sind auf diese Weise getödtet worden und 30 schwer verletzt. Die Bahn des Windes ist ganz deutlich verzeichnet und Tausende gehen hin, um die angerichtete Verwüstung in Augenschein zu nehmen. Zum weiteren Unglück fielen bei der Gelegenheit außerordentlich tiefliegende Hagelsteine mit bestiger Gewalt. Manche dieser Hagelkörner maßen neun Zoll im Umfang.

Der Krieg an der Westküste Afrikas zwischen den Schantis und den unter britischem Schutze stehenden Fanti's scheint ernstlicher zu sein als anfangs vermuthet wurde. Durch in Liverpool eingelaufene Privatnachrichten wird bekümmert, daß der Marsch der Schantis gegen Cape Coast Castle und Elmina nicht aufgehalten werden konnte, da die Fanti's völlig desorganisirt und außer Stande waren, wirksamen Widerstand zu leisten. Die Zahl der auf gebaute Orte vorrückenden Schantis soll ungefähr 50,000 Mann betragen, während sie bei ihrer Annäherung von Elmina große Verstärkungen erwarten. Der größte Theil dieser Truppen ist gut bewaffnet und vollumfänglich mit Kriegsvorrath versehen, viele von ihnen sind anstatt mit dem sprichwörtlich gewordenen Strimlingamer „shooter“ mit Gesseld-Büchsen und Hinterladern bewaffnet. Vor dieser Nacht mußten sich vor einigen Wochen die unter Lieutenant Hopkins stehenden Hausa-Truppen und Freiwilligen zurückziehen, indes hofft man, daß das von Bermuda abgesandte Detachement des 2. westindischen Regiments die englische Besatzung in Cape Coast Castle unter dem neuen Regime und nach der Reorganisation der Fanti-Armee in den Stand setzen werde, den Schantis mit gleicher Stärke zu begegnen. Unterdessen macht die Regierung alle möglichen Anstrengungen, um die britischen Interessen der Westküste zu schützen, und Zufahren von Kriegsmaterial und Proviant sowohl für die Truppen als für die an der Küste stationirten Kriegsschiffe verlassen Liverpool mit jedem Dampfer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr 69. Donnerstag den 19. Juni 1873.

Einladung zum Abonnement.
Für das III. Quartal 1873 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlappreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die am 5. f. M. stattfindende Aushebung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Ersatz-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen am Sonntag den 5. Juli d. J. im hiesigen Oberamtsbezirk statt und haben die Militärpflichtigen Morgens präcis um 7 Uhr auf dem Rathhause hier zu erscheinen. Sie zu gehören von den Jahrgängen 1850, 1851 und 1852 alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben wurden, oder welche nicht als augenscheinlich unbrauchbar erklärt sind, oder welche keine Ausmusterungs- oder Ersatzreserveweisene erhielten. Von dem Jahrgang 1853 haben alle Militärpflichtigen zu erscheinen, welche nicht wegen Familien-Verhältnissen oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt sind (augenscheinlich Unbrauchbare kamen nicht vor). Auch haben heuer die sog. kleinen Leute, d. h. die als brauchbar erkundenen Militärpflichtigen, welche das Maß von 1 M. 62 Cm. noch nicht erreicht haben, zu erscheinen. Ausgeschlossen sind die mit Arbeits- oder Zuchtstrafe belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt wurden. Die Militärpflichtigen sind von den Orts-Vorstehern, unter Bekanntmachung mit vorstehendem Aufrufe, urkundlich vorzuladen. Zu diesem Zwecke werden den Orts-Vorstehern, unter besondere Erlasse, mit einem Verzeichnisse der vorzuladenden Militärpflichtigen, zukommen, welche mit der erforderlichen Eröffnungs-Urkunde längstens bis zum 26. d. M. zurückzugeben sind. Etwa auswärts sich Aufhaltende sind von den Orts-Vorstehern, durch Vermittlung der betreffenden Schultheißenämter, direct vorzuladen. Die Orts-Vorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen, so weit solche aus ihren Gemeinden vorzustellen sind, auf dem Rathhause hier einzufinden.
Den 16. Juni 1873.
Der Civilvorstehende der Kreis-Ersatz-Commission:
Oberamtmann Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Regenlohe hat das ihr zustehende Waiderecht in den Staatswaldungen Bahnholz im Revier Hohengehren, sowie Hasnerregart, Genberg, Streitwald, Probst, Spielberg, Ebersbacherhau, Airenberg, Pfaffenhan, Inger, Geiger, alter Geiger, Seelsteich und Fempfelesberg, im Revier Thomashardt, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waidrechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waidberechtigige Gemeinde zu halten haben.
Den 14. Juni 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Sedlau hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen Hohlrain, Sonnenschein, Böhnköhle, Adlesanne, Wannenhäule, Köpflau und Beckenbrannen im Revier Geradstetten zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital binnen fünf und vierzig Tagen geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Verfallensfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigige Gemeinde zu halten haben.
Den 11. Juni 1873.
Königl. Oberamt.
Schindler.